

**Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut:
Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt: Mein Gott,
mein Gott, warum hast du mich verlassen?**

Matthäus 27,46

3

Freitag
Karfreitag

APRIL



Bibellese: Matthäus 27,31-56

Eine totale Sonnenfinsternis kann maximal sieben Minuten andauern. Und trotzdem berichtet uns die Bibel von einer dreistündigen Finsternis am Tag der Kreuzigung Jesu. Mitten in diese unheimliche Dunkelheit hört man einen Schrei des Gemarterten: „*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*“

Was um alles in der Welt geschieht hier? → Gott der Vater wendet sich vom geliebten Sohn ab? Die Erde wird erschüttert, Felsen bersten und Gräber öffnen sich. Die schwärzeste Stunde der ganzen Weltgeschichte. Gottes gerechter Zorn über eine schuldhafte, gottlose, eigenmächtige Welt trifft den einzig unschuldigen Menschen: Jesus! Er stirbt unter der Last der Grausamkeiten. Aber vor allem unter dem Schutt der gesamten Sünde eines jeden Menschen, auch von dir und mir. Die Strafe, die wir verdient hätten, trifft in aller Härte den Sohn Gottes, sein Liebstes. Schmutz und Heiligkeit können nicht miteinander. Gott wendet sich ab von dem Verfluchten, der gerade die Sünde der Welt trägt.

Karfreitag: ungeheuerlich, einzigartig → Inmitten dieses unvorstellbaren Geschehens bricht Gottes einzigartige Liebe hervor. Er selbst öffnet für die Menschheit einen Weg, damit Schöpfer und Geschöpf wieder versöhnt miteinander leben können. Der Vorhang im Tempel zerreißt von oben nach unten. Zwischen dem Heiligtum und dem sogenannten Allerheiligsten wird erstmalig der Blick freigegeben. Hier hatte Gott seine Gegenwart verheißen. Kein Mensch durfte dorthin, nur der Hohepriester einmal im Jahr mit dem Blut eines Opfertieres. Und jetzt wird Jesus selbst dieses Lamm, das geschlachtet wurde für die Sünde der Welt.

Der Weg ist frei → Wir dürfen kommen, trotz unserer Schuld. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. Ich lade uns zu folgendem persönlichen Gebet ein: „Herr Jesus Christus, ich danke dir, dass du für meine Schuld dein Leben gelassen hast. Ich danke dir, dass du den Weg zum Vater im Himmel freigemacht hast. Ich bekenne dir, dass ... (hier können wir unsere eigene erkannte Schuld einsetzen). Danke, Jesus, dass ich nun in Freiheit leben darf.“

Johannes Weiß